

CALL FOR PAPERS

heiEDUCATION Journal 2023/1

Werte – Bildung – Neutralität

Das *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung* bietet seit 2018 eine Plattform für aktuelle und kontrovers diskutierte Themen der Lehrkräftebildung. Die Zeitschrift wird von der Heidelberg School of Education (HSE) herausgegeben und erscheint zweimal jährlich im heiUP-Verlag der Universitätsbibliothek Heidelberg. Die einzelnen Ausgaben sind thematisch fokussiert und zielen auf einen fächer- und institutionenübergreifenden Diskurs zu aktuellen Fragen der Lehrkräftebildung. Das Journal richtet sich an eine breite Zielgruppe im Bildungskontext: Forschende, Studierende, Lehrpersonen aus der schulischen Praxis, Verantwortliche in Fort- und Weiterbildung sowie der Bildungspolitik.

Im geplanten Themenheft des *heiEDUCATION Journals* „Werte – Bildung – Neutralität“ (Frühjahr/Sommer 2023) sollen Schulen aus unterschiedlichen Perspektiven als Orte der Wertebildung und der Werteauseinandersetzung in den Blick genommen werden.

Der Wertebegriff hat in öffentlichen Debatten und insbesondere im politischen Feld wieder Konjunktur. Auch und gerade unter dem Eindruck der globalen Krisen hat die Rede von gemeinsamen Wertefundamenten eine neue Präsenz erlangt. Dabei scheint der Wertebegriff in wissenschaftlicher Hinsicht überladen und unterbestimmt zugleich. Was gemeinsame Werte in modernen Gesellschaften sind, welchen Stellenwert sie einnehmen sollen, was sie in Bezug auf das Bildungssystem bedeuten, ob und wie sie vermittelt werden können oder sollten – das sind (wieder) aktuelle und gleichsam offene Fragen.

Das spiegelt sich auch im Bereich der Lehrkräftebildung wider, wo in den letzten Jahren eine Häufung von Publikationen im Bereich der Wertebildung bzw. -erziehung zu beobachten ist. Dabei oszilliert der Diskurs zwischen neokonservativen und stark progressiven Positionen, die zum Teil direkt an akute gesellschaftliche Fragen anschließen. Soziale Ungleichheiten, Migrationsdynamiken, digitale Transformation, Pandemie – im öffentlichen, wissenschaftlichen und auch schulpraktischen Kontext werden die multiplen Problemlagen der Gegenwart auch und gerade als Fragen politischer, ethischer oder sozialer Werte verhandelt.

Daraus ergibt sich ein Desiderat nach Reflexionsräumen, in denen das komplexe Feld in interdisziplinärer Verschränkung ausgeleuchtet und pädagogische, sozialwissenschaftliche, philosophische, theologische und weitere Fachperspektiven miteinander ins Gespräch gebracht werden können.

Insbesondere im schulischen Kontext war die Renaissance des Wertebegriffs zudem von einer neuen Aufmerksamkeit für Fragen der politischen und auch fachwissenschaftlichen

Neutralität begleitet. Meldeportale zur Anzeige von Lehrkräften und Großdemonstrationen bei Bildungsplanreformen sind nur zwei Beispiele dafür. Inwiefern die Produktion, Aufbereitung, Vermittlung und Rezeption von ‚faktischem Wissen‘ wertegeleitet und werteleitend ist, wird angesichts dessen zu einer der zentralen Reflexionsfragen auch und gerade für Lehrkräfte und Lehramtsstudierende. In der schulischen Praxis sind sie mit dem doppelten Anspruch konfrontiert, dass sie wichtige gesellschaftliche Werte vermitteln, zum anderen aber weltanschauliche und auch politische Neutralität wahren sollen.

Im heiEDUCATION Themenheft „Werte – Bildung – Neutralität“ sollen vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart die Ambivalenzen und Potenziale dieses weiten Spannungsfeldes von Wertevermittlung und Neutralität, wie es schon in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und schließlich besonders im schulischen Unterricht und pädagogischen Handeln gegeben ist, reflektiert werden. Dazu wollen wir unterschiedliche Beiträge aus verschiedenen Disziplinen in einem Band versammeln und gemeinsam in den aktuellen Diskurs einspielen.

Thematische Schwerpunkte einzelner Beiträge können beispielsweise sein:

- Die berufstypische, oft aber subtile Autorität in Wertsetzungsfragen
- Sachliche Wissensvermittlung und Neutralität
- Die geltenden Bildungspläne und andere normativ wirksame Texte wie etwa Landesverfassungen, Lehrbücher oder Ausbildungsstandards
- Fundamentale terminologische Reflexionen
- Die Verbindung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Gesichtspunkte in der schulischen Wertevermittlung
- Die Wertbezogenheit und Bedeutung der für die Vermittlung und Rezeption relevanten Methoden
- Die Spannung von Wertevermittlungsauftrag und Neutralitätsgebot
- Die Analyse des Systems Schule in der Suche nach Orientierung und Wertebildung von Kindern und Jugendlichen
- International vergleichende Analysen der Aufgaben von Schule und Lehrpersonen im Kontext von Wertebildung und Neutralität

Die HSE lädt Wissenschaftler:innen aus allen mit Fragen der Lehrkräftebildung verbundenen Disziplinen ein, zu einem dieser oder einem anderen Thema aus dem Feld der schulischen Wertevermittlung einen *extended abstract* (700 bis 800 Wörter) bis zum 10.11.2022 bei der Redaktion der Ausgabe unter heied-journal@heiedu.uni-heidelberg.de einzureichen. Eine Aufforderung zur Einreichung des Gesamtmanuskripts erfolgt im Fall der Annahme des Beitrags bis spätestens zum 30.11.2022. Der Abgabetermin für vollständige Manuskripte ist der 28.02.2023 (Gesamtlänge maximal 45.000 Zeichen).

Kontakt und weitere Auskünfte:

Dr. Dennis Dietz
Bergheimer Straße 104
69115 Heidelberg
Tel: +49 6221 477-6742
E-Mail: dietz@heiedu.uni-heidelberg.de

Eine Initiative der  HSE
CLUSTER